



WACKER

BERICHT
1. QUARTAL 2006
JANUAR – MÄRZ 2006

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

DER WACKER-KONZERN AUF EINEN BLICK

| Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|---|---------|---------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 798,5 | 608,2 | 31 |
| EBITDA ¹ | 183,6 | 92,0 | 100 |
| EBITDA-Marge ² | 23,0 % | 15,1 % | 52 |
| EBIT ³ | 105,7 | 9,2 | > 100 |
| EBIT-Marge ² | 13,2 % | 1,5 % | > 100 |
| Finanzergebnis | - 11,0 | - 14,2 | - 23 |
| Ergebnis vor Steuern | 94,7 | - 5,0 | n. a. |
| Konzernergebnis | 66,2 | - 20,3 | n. a. |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 1,49 | - 0,39 | n. a. |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen | 75,0 | 59,6 | 26 |
| Netto-Cashflow | 22,7 | - 93,8 | n. a. |

| Mio. EUR | 31.03.2006 | 31.03.2005 | 31.12.2005 |
|-----------------------------------|------------|------------|------------|
| Eigenkapital | 930,7 | 893,7 | 934,4 |
| Finanzverbindlichkeiten | 990,6 | 1.019,0 | 946,2 |
| Pensionsrückstellungen | 355,3 | 342,9 | 352,1 |
| Nettoverschuldung | 954,1 | 994,0 | 911,5 |
| Bilanzsumme | 3.019,8 | 2.900,2 | 2.922,9 |
| Mitarbeiter (Anzahl zum Stichtag) | 14.520 | 14.494 | 14.434 |

¹ EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

² Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

³ EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigem Finanzergebnis, Kommanditergebnis anderer Gesellschafter und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

BERICHT ÜBER DAS 1. QUARTAL 2006

- Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verdoppelt auf 183,6 Mio. EUR
- Konzernumsatz mit 798,5 Mio. EUR um 190 Mio. EUR höher als Vorjahr
- Ergebnis je Aktie wächst deutlich auf 1,49 EUR
- Für 2006 Umsatzwachstum leicht höher als Vorjahreswert und EBITDA zwischen 640 und 680 Mio. EUR erwartet

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

vor dem Hintergrund einer robusten Weltkonjunktur und einer anhaltend positiven Entwicklung der Chemiebranche in Deutschland hat WACKER im 1. Quartal 2006 verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum seinen Umsatz gesteigert. Noch stärker als der Umsatz stieg der Ertrag, und dies trotz höherer Rohstoff- und Energiekosten. Positiv wirkte sich der im Vergleich zum Vorjahr stärkere US-Dollar aus.

Wirtschaftliches Umfeld bleibt robust

Laut OECD¹ hat die Weltwirtschaft nach einer vorübergehend etwas schwächeren Entwicklung im 4. Quartal 2005 nun wieder Tritt gefasst. Das Bruttoinlandsprodukt ist in den G7-Ländern im 1. Quartal 2006 gegenüber dem 4. Quartal 2005 insgesamt um 0,8 Prozent gewachsen. Damit hat sich das Wachstum im Vergleich zum Vorquartal um 0,3 Prozent beschleunigt. Die chemische Industrie in Deutschland ist nach Angaben des VCI²

gut in das Jahr 2006 gestartet. Der Verband geht derzeit davon aus, dass sich der Aufschwung im deutschen Chemiegeschäft zumindest in der ersten Jahreshälfte 2006 fortsetzen wird. SEMI Silicon Manufacturers Group (SMG) rechnet in ihrer aktuellen Quartalsanalyse mit einem gegenüber dem Vorjahresquartal um 29 Prozent gestiegenen Absatz von Siliciumwafern nach verkaufter Fläche im 1. Quartal 2006.

Umsatz deutlich über Vorjahresquartal

Unter diesen günstigen Rahmenbedingungen hat der WACKER-Konzern im 1. Quartal 2006 seinen Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 31 Prozent auf 798,5 (i. Vj. 608,2) Mio. EUR gesteigert. Alle Geschäftsbereiche lagen im Umsatz deutlich über den entsprechenden Vorjahreswerten. Dieser Umsatzanstieg resultiert insbesondere aus gestiegenen Absatzmengen und Produktmix-Effekten (+ 29 Prozent). Preisveränderungen (-3 Prozent), die im Wesentlichen aus der Siltronic stammten,

wurden durch Währungseffekte (+ 5 Prozent) mehr als kompensiert.

Besonders stark trug zum Wachstum das Halbleitergeschäft bei. Der Gesamtumsatz der Siltronic von Januar bis März 2006 belief sich auf 286,4 (i. Vj. 172,7) Mio. EUR. Dies sind 66 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Bereiche WACKER SILICONES, WACKER POLYMERS und WACKER FINE CHEMICALS wiesen im Umsatz jeweils Wachstumsraten von über 20 Prozent aus. Obwohl bei WACKER POLYSILICON die derzeit laufenden Maßnahmen zur Erweiterung der Produktionskapazitäten im Berichtszeitraum noch nicht zum Tragen kamen, konnte auch dieser Bereich seinen Gesamtumsatz um 7 Prozent auf 85,5 (i. Vj. 79,7) Mio. EUR ausbauen.

Regional betrachtet wuchs der Konzernumsatz vor allem auf den internationalen Märkten. In Asien konnte der Umsatz im 1. Quartal 2006 mit 217,8 (i. Vj. 117,0) Mio. EUR um 86 Prozent gesteigert werden. In China hat sich der Umsatz ge-

gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum sogar mehr als verdoppelt. Mit 173,9 (i. Vj. 135,0) Mio. EUR legte auch die Region Amerika von Januar bis März 2006 um 29 Prozent deutlich zu. Auf den europäischen Auslandsmärkten wuchs der Umsatz um 16 Prozent auf 232,5 (i. Vj. 200,5) Mio. EUR. Dabei hat sich das Geschäft in den Ländern Zentral- und Osteuropas überproportional entwickelt. In Deutschland legte der Umsatz in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 10 Prozent auf 152,7 (i. Vj. 138,2) Mio. EUR zu.

Ertrag mehr als verdoppelt

Im Vergleich zum Umsatz hat der WACKER-Konzern seinen Ertrag in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres trotz gestiegener Rohstoff- und Energiekosten überproportional gesteigert. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 183,6 (i. Vj. 92,0) Mio. EUR. Gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres ist dies ein Plus

von 100 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des 1. Quartals stieg auf 105,7 (i. Vj. 9,2) Mio. EUR.

Zu dieser deutlichen Ergebnisverbesserung hat insbesondere das Halbleitergeschäft beigetragen. Siltronic erwirtschaftete gegenüber dem schwachen 1. Quartal 2005 ein EBITDA von 69,3 (i. Vj. 1,8) Mio. EUR. Auch WACKER SILICONES und WACKER POLYMERS wiesen ein sehr ertragsstarkes 1. Quartal aus. WACKER SILICONES hat das EBITDA mit 64,8 (i. Vj. 45,6) Mio. EUR um 42 Prozent gesteigert. WACKER POLYMERS legte beim EBITDA mit 23,7 (i. Vj. 17,6) Mio. EUR um 35 Prozent zu. Auch WACKER FINE CHEMICALS und WACKER POLYSILICON lagen beim EBITDA deutlich über den entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres.

Höherer Netto-Cashflow aufgrund operativer Verbesserungen

Der Netto-Cashflow – also die Differenz zwischen Mittelzufluss aus laufender

Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Er belief sich auf 22,7 (i. Vj. – 93,8) Mio. EUR. Ursächlich dafür war in erster Linie die operative Verbesserung im Halbleitergeschäft. Daneben trugen Kundenanzahlungen im Zusammenhang mit dem Kapazitätsausbau von WACKER POLYSILICON positiv zu dieser Entwicklung bei.

Investitionen in Wachstum

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im 1. Quartal mit 75,0 (i. Vj. 59,6) Mio. EUR vor allem durch Investitionen in strategische Wachstumsprojekte um 26 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Hinter dieser Zahl standen gegenläufige Entwicklungen: Bei Siltronic waren die Investitionen um nahezu ein Viertel niedriger als im Vorjahr – dies vor allem aufgrund des im Vorjahresquartal noch laufenden Ramp-Up der 300-mm-Waferproduktion in Freiberg. WACKER

SILICONES und WACKER POLYSILICON haben dagegen in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres deutlich mehr investiert als im Vorjahreszeitraum. Schwerpunkte waren dabei der Aufbau von Produktionsanlagen für Silicon-Fertigprodukte am Standort Zhangjiagang (China) sowie der Kapazitätsausbau für die Herstellung von polykristallinem Reinstsilicium am Standort Burghausen.

Beschäftigtenzahl auf konstantem Niveau

Zum 31. März 2006 beschäftigte der WACKER-Konzern weltweit 14.520 (31.12.2005: 14.434) Mitarbeiter. Damit blieb die Beschäftigung im Konzern gegenüber dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf konstantem Niveau.

Joint Ventures mit Air Products

Der Joint-Venture-Partner Air Products Chemicals Inc. hat WACKER von der Absicht informiert, sich aus den Joint-Ventures (Air Products Polymers und

Wacker Polymer Systems) zurückzuziehen. WACKER erwartet aufgrund der vertraglichen Situation keine Auswirkungen auf das Geschäft.

Ergebnis je Aktie deutlich über Vorjahresquartal

Als Resultat der Ertragszuwächse stieg das Konzernergebnis um 86,5 Mio. EUR auf 66,2 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich deutlich von –0,39 EUR auf 1,49 EUR.

1 Economic outlook for OECD countries: an interim assessment. Paris, 6. März 2006.

2 Bericht zur Lage der Chemischen Industrie im 4. Quartal 2005. Frankfurt, 7. März 2006.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|--|--------------|---------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 798,5 | 608,2 | 31 |
| Herstellungskosten | - 572,4 | - 478,0 | 20 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 226,1 | 130,2 | 74 |
| Vertriebskosten | - 54,4 | - 56,3 | - 3 |
| Forschungskosten | - 36,5 | - 38,7 | - 6 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | - 22,2 | - 22,4 | - 1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 15,8 | 27,2 | - 42 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 23,7 | - 31,1 | - 24 |
| Betriebsergebnis | 105,1 | 8,9 | > 100 |
| Equity-Ergebnis | 0,6 | 0,3 | 100 |
| EBIT | 105,7 | 9,2 | > 100 |
| Zinsergebnis | - 8,1 | - 9,7 | - 17 |
| Übriges Finanzergebnis | - 0,4 | - 3,1 | - 87 |
| Kommanditergebnis anderer Gesellschafter | - 2,5 | - 1,4 | 79 |
| Ergebnis vor Steuern | 94,7 | - 5,0 | n. a. |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | - 28,4 | - 15,1 | 88 |
| Jahresergebnis | 66,3 | - 20,1 | n. a. |
| Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis | - 0,1 | - 0,2 | - 50 |
| Konzernergebnis | 66,2 | - 20,3 | n. a. |

| Ergebnis je Aktie in EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|--|------------|------------|-----------------|
| Ergebnis je Aktie | 1,49 | - 0,39 | n. a. |
| Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet) | 44.329.600 | 52.152.600 | n. a. |

| Überleitung zum EBITDA in Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|--|---------|---------|-----------------|
| EBIT | 105,7 | 9,2 | > 100 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen | 77,9 | 82,8 | - 6 |
| EBITDA | 183,6 | 92,0 | 100 |

Gestiegene Umsatzerlöse und eine höhere Kapazitätsauslastung mit unterproportional gewachsenen Herstellungskosten führten zu einem um 74 Prozent gestiegenen Bruttoergebnis von 226,1 Mio. EUR. Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Forschungskosten blieben auf Vorjahresniveau.

Die Minderungen sowohl bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen als auch bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren jeweils aus geringeren Wechselkursgewinnen bzw. -verlusten.

Die Steuerquote im Konzern beträgt in der Berichtsperiode 30 Prozent. Die Höhe ist durch aktivierte latente Steuern beeinflusst. Ohne diese Effekte hätte sich eine Steuerquote von 33 Prozent ergeben. Im Vorjahr ergaben sich einerseits Steuerzahlungen auf positive Vorsteuerergebnisse bei einer Reihe von Konzerngesellschaften. Andererseits standen höheren negativen Vorsteuerergebnissen bei anderen Gesellschaften, insbesondere im Geschäftsbereich Siltronic, keine Erträge aus der Aktivierung latenter Steuern gegenüber.

KONZERN-BILANZ

| Aktiva in Mio. EUR | 31.03.2006 | 31.03.2005 | 31.12.2005 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 1.864,7 | 1.886,9 | 1.875,2 |
| At equity bewertete Beteiligungen | 14,4 | 12,3 | 14,0 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 66,1 | 65,5 | 64,8 |
| Übrige Vermögenswerte | 4,3 | 21,5 | 1,7 |
| Latente Steuern | 22,1 | 5,5 | 20,4 |
| Langfristige Vermögenswerte | 1.971,6 | 1.991,7 | 1.976,1 |
| Vorräte | 397,7 | 384,9 | 382,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 464,2 | 372,0 | 420,2 |
| Übrige Vermögenswerte | 149,8 | 126,6 | 109,9 |
| Liquidität | 36,5 | 25,0 | 34,7 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 1.048,2 | 908,5 | 946,8 |
| Summe Aktiva | 3.019,8 | 2.900,2 | 2.922,9 |

| Passiva in Mio. EUR | 31.03.2006 | 31.03.2005 | 31.12.2005 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Gezeichnetes Kapital | 260,8 | 260,8 | 260,8 |
| Kapitalrücklage | 59,9 | 202,5 | 59,9 |
| Eigene Anteile | - 142,6 | 0 | - 142,6 |
| Übriges Eigenkapital | 748,6 | 427,1 | 753,0 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 4,0 | 3,3 | 3,3 |
| Eigenkapital | 930,7 | 893,7 | 934,4 |
| Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital | 32,1 | 29,5 | 29,6 |
| Pensionsrückstellungen | 355,3 | 342,9 | 352,1 |
| Übrige Rückstellungen | 182,3 | 233,0 | 177,9 |
| Latente Steuern | 17,0 | 42,1 | 17,3 |
| Finanzverbindlichkeiten | 883,9 | 661,7 | 890,2 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3,1 | 4,3 | 4,3 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 62,7 | 0 | 19,2 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 1.536,4 | 1.313,5 | 1.490,6 |
| Übrige Rückstellungen | 75,6 | 35,8 | 69,5 |
| Finanzverbindlichkeiten | 106,7 | 357,3 | 56,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 171,6 | 149,4 | 216,4 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 198,8 | 150,5 | 156,0 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 552,7 | 693,0 | 497,9 |
| Verbindlichkeiten | 2.089,1 | 2.006,5 | 1.988,5 |
| Summe Passiva | 3.019,8 | 2.900,2 | 2.922,9 |

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 119,6 Mio. EUR auf 3.019,8 Mio. EUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch das ausgeweitete Geschäftsvolumen zurückzuführen; langfristige Vermögenswerte waren durch Anlagenabgänge leicht rückläufig. Das Eigenkapital hat sich im Vorjahresvergleich bei gegenläu-

figen Effekten saldiert um 37,0 Mio. EUR erhöht. Eigenkapitalmindernd wirkten der Erwerb eigener Anteile in 2005 um 142,6 Mio. EUR sowie eine Dividendenausschüttung in Höhe von 70,9 Mio. EUR. Das im Berichtszeitraum und in den letzten drei Quartalen des Vorjahres erwirtschaftete Konzernergebnis hat die beschriebenen Eigenkapitalminderungen überkompensiert.

Die Fristigkeitsstruktur der Verbindlichkeiten wurde vermehrt auf langfristige Fälligkeiten ausgerichtet. Während die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 222,2 Mio. EUR im Vorjahresvergleich zugenommen haben, minderten sich gleichzeitig die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 250,6 Mio. EUR.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

| Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|---|----------------|----------------|-----------------|
| Jahresergebnis | 66,3 | - 20,1 | n. a. |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen | 77,9 | 82,8 | - 6 |
| Veränderung der Rückstellungen | 14,7 | 0,1 | > 100 |
| Veränderung der latenten Steuern | - 3,1 | - 1,0 | > 100 |
| Übrige Posten | 2,2 | 0,9 | > 100 |
| Veränderung der Vorräte | - 17,4 | - 12,8 | 36 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | - 45,1 | - 40,1 | 13 |
| Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände | - 40,1 | 8,4 | n. a. |
| Veränderung der Verbindlichkeiten | 74,7 | - 9,1 | n. a. |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 130,1 | 9,1 | > 100 |
| Ausgaben für Anlagevermögen | - 110,9 | - 98,2 | - 13 |
| Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen | 3,5 | 0,3 | > 100 |
| Auswirkungen von Akquisitionen/Desinvestitionen | 0 | - 5,0 | n. a. |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | - 107,4 | - 102,9 | 4 |
| Netto Cashflow | 22,7 | - 93,8 | n. a. |
| Kapitalerhöhungen | 0,6 | 0 | n. a. |
| Gewinnausschüttungen aus Vorjahresergebnis | - 70,9 | 0 | n. a. |
| Veränderung Finanzverbindlichkeiten | 49,5 | 93,7 | - 47 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | - 20,8 | 93,7 | n. a. |
| Veränderung der Liquidität aus Wechselkurs- bzw. Konzernkreisänderungen | - 0,1 | 0,4 | n. a. |
| Veränderung der Liquidität | 1,8 | 0,3 | > 100 |
| Stand am Jahresanfang | 34,7 | 24,7 | 41 |
| Stand am Stichtag | 36,5 | 25,0 | 46 |

Der Anstieg des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist überwiegend aus dem im Vergleich zum Vorjahr um 86,4 Mio. EUR erhöhten Jahresergebnis gespeist worden. Weitere Einflussgrößen haben sich weitgehend gegenseitig neutralisiert. Erhöhungen wurden u. a. durch den Anstieg bei den Verbindlichkeiten ausgelöst, der vor allem aus erhaltenen Anzahlungen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten für Polysilicium resultierte. Hingegen wurden infolge des ausgeweiteten Geschäftsvolumens Vorräte und insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgebaut und führten so zu Liquiditätsabflüssen bzw. geringeren Zuflüssen.

Die Liquiditätsabflüsse infolge von Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Finanzanlagen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Mio. EUR auf 110,9 Mio. EUR. Die Ausgaben enthielten die Begleichung von Verbindlichkeiten aus in Vorperioden getätigten Inves-

titionskäufen. Insgesamt veränderte sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit um 4,5 Mio. EUR zu einem Abfluss von Liquidität in Höhe von 107,4 Mio. EUR.

Der sich ergebende Netto-Cashflow von 22,7 Mio. EUR lag damit um 116,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. In der Berichtsperiode wurde eine Dividende in Höhe von 70,9 Mio. EUR auf das Ergebnis des Vorjahres ausgeschüttet. Insgesamt flossen dem Konzern im Berichtsquartal aus der Zunahme von Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem letzten Bilanzstichtag 49,5 Mio. EUR zu.

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

| Mio. EUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Eigene Anteile | Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis | Translationsanpassung | Erfolgsneutrale EK-Veränderungen | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt |
|------------------------------------|----------------------|-----------------|----------------|-------------------------------------|-----------------------|----------------------------------|--------------------------------|---------------|
| Stand 31.12.2005 | 260,8 | 59,9 | - 142,6 | 791,2 | - 35,1 | - 1,3 | 3,3 | 936,2 |
| Änderung der Bilanzierungsmethoden | | | | - 1,8 | | | | - 1,8 |
| Stand 01.01.2006 | 260,8 | 59,9 | - 142,6 | 789,4 | - 35,1 | - 1,3 | 3,3 | 934,4 |
| Jahresergebnis | | | | 66,2 | | | 0,1 | 66,3 |
| Finanzinstrumente | | | | | | 1,5 | | 1,5 |
| | | | | 66,2 | | 1,5 | 0,1 | 67,8 |
| Ausschüttung | | | | - 70,9 | | | | - 70,9 |
| Einzahlungen | | | | | | | 0,6 | 0,6 |
| Währungsveränderungen | | | | | - 1,2 | | | - 1,2 |
| Stand 31.03.2006 | 260,8 | 59,9 | - 142,6 | 784,7 | - 36,3 | 0,2 | 4,0 | 930,7 |
| Stand 31.12.2004 | 260,8 | 202,5 | 0,0 | 504,4 | - 65,6 | 7,1 | 2,9 | 912,1 |
| Änderung der Bilanzierungsmethoden | | | | - 1,3 | | | | - 1,3 |
| Stand 01.01.2005 | 260,8 | 202,5 | 0,0 | 503,1 | - 65,6 | 7,1 | 2,9 | 910,8 |
| Jahresergebnis | | | | - 20,3 | | | 0,2 | - 20,1 |
| Finanzinstrumente | | | | | | - 7,2 | | - 7,2 |
| | | | | - 20,3 | | - 7,2 | 0,2 | - 27,3 |
| Währungsveränderungen | | | | | 10,0 | | 0,2 | 10,2 |
| Stand 31.03.2005 | 260,8 | 202,5 | 0,0 | 482,8 | - 55,6 | - 0,1 | 3,3 | 893,7 |

Im Vorjahr wurden Eigene Anteile an der Wacker-Chemie GmbH für 142,6 Mio. EUR erworben, die nach der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft

7.823.000 Stammaktien entsprachen. Die Eigenen Anteile entsprachen einem Anteil am Gezeichneten Kapital in Höhe von 39,1 Mio. EUR zum 31.03.2006.

ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSBEREICHE

| Umsatzerlöse in Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|---------------------------|--------------|--------------|-----------------|
| WACKER SILICONES | 323,0 | 266,5 | 21 |
| WACKER POLYMERS | 121,4 | 99,8 | 22 |
| WACKER FINE CHEMICALS | 33,5 | 27,4 | 22 |
| WACKER POLYSILICON | 85,5 | 79,7 | 7 |
| Siltronic | 286,4 | 172,7 | 66 |
| Zentralfunktionen/Übriges | 52,3 | 42,9 | 22 |
| Konsolidierungen | - 103,6 | - 80,8 | 28 |
| Konzernumsatz | 798,5 | 608,2 | 31 |

| EBIT der Geschäftsbereiche in Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|--|--------------|------------|-----------------|
| WACKER SILICONES | 44,2 | 23,4 | 89 |
| WACKER POLYMERS | 19,2 | 12,2 | 57 |
| WACKER FINE CHEMICALS | 4,0 | 2,9 | 38 |
| WACKER POLYSILICON | 24,6 | 19,0 | 30 |
| Siltronic | 33,3 | - 35,5 | n. a. |
| Zentralfunktionen/Übriges | - 18,0 | - 12,7 | 42 |
| Konsolidierungen | - 1,6 | - 0,1 | > 100 |
| Konzern-EBIT | 105,7 | 9,2 | > 100 |

| EBITDA der Geschäftsbereiche in Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|--|--------------|-------------|-----------------|
| WACKER SILICONES | 64,8 | 45,6 | 42 |
| WACKER POLYMERS | 23,7 | 17,6 | 35 |
| WACKER FINE CHEMICALS | 5,8 | 4,8 | 21 |
| WACKER POLYSILICON | 30,9 | 25,3 | 22 |
| Siltronic | 69,3 | 1,8 | > 100 |
| Zentralfunktionen/Übriges | - 9,3 | - 2,7 | > 100 |
| Konsolidierungen | - 1,6 | - 0,4 | > 100 |
| Konzern-EBITDA | 183,6 | 92,0 | 100 |

WACKER SILICONES

| Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | | | |
| Außenumsatz | 312,1 | 257,7 | 21 |
| Innenumsatz | 10,9 | 8,8 | 24 |
| Gesamtumsatz | 323,0 | 266,5 | 21 |
| EBIT | 44,2 | 23,4 | 89 |
| EBIT-Marge | 13,7 % | 8,8 % | 56 |
| Abschreibungen | 20,6 | 22,2 | - 7 |
| EBITDA | 64,8 | 45,6 | 42 |
| EBITDA-Marge | 20,1 % | 17,1 % | 17 |
| Investitionen | 23,1 | 13,3 | 74 |
| | 31.03.2006 | 31.12.2005 | |
| Anzahl der Mitarbeiter | 3.672 | 3.596 | 2 |

WACKER SILICONES erzielte im 1. Quartal 2006 einen Gesamtumsatz von 323,0 (i. Vj. 266,5) Mio. EUR.

Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Plus von 21 Prozent. Dazu trugen im Wesentlichen gestiegene Absatzmengen und ein verbesserter Produktmix mit rund 16 Prozent bei. Positiv bemerkbar machten sich im Umsatz auch Preiserhöhungen, die bei einigen Produkten durchgesetzt werden konnten, ebenso wie Währungseffekte. Zur Steigerung des Umsatzes trugen alle Regionen außerhalb Deutschlands in gleichem Maße bei. Die höchsten Zuwachsraten erzielten dabei Asien und Amerika.

Beim Ertrag konnte der Geschäftsbereich im Vergleich zum Umsatz überproportional zulegen. Ausschlaggebend waren Kapazitätserweiterungen sowie eine verbesserte Kapazitätsauslastung, die die gestiegenen Preise für Rohstoffe und Energie mehr als kompensieren konnten. Das EBITDA stieg um 42 Prozent auf 64,8 (i. Vj. 45,6) Mio. EUR, das EBIT nahm sogar um 89 Prozent auf 44,2 (i. Vj. 23,4) Mio. EUR zu.

Die Investitionen von WACKER SILICONES beliefen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 auf 23,1 (i. Vj. 13,3) Mio. EUR. Große Fortschritte machten dabei die strategischen Wachstumsprojekte des Bereichs wie der weitere

planmäßige Ausbau des Standortes Nünchritz und der Aufbau von Anlagen zur Herstellung von Silicon-Fertigprodukten am Standort Zhangjiagang (China). Noch für 2006 ist in China die Inbetriebnahme mehrerer Produktionsstätten für Elastomer- und Dichtstoff-Fertigprodukte geplant.

Zum 31. März 2006 beschäftigte der Bereich 3.672 (31.12.2005: 3.596) Mitarbeiter.

WACKER POLYMERS

| Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | | | |
| Außenumsatz | 118,7 | 99,6 | 19 |
| Innenumsatz | 2,7 | 0,2 | > 100 |
| Gesamtumsatz | 121,4 | 99,8 | 22 |
| EBIT | 19,2 | 12,2 | 57 |
| EBIT-Marge | 15,8 % | 12,2 % | 30 |
| Abschreibungen | 4,5 | 5,4 | - 17 |
| EBITDA | 23,7 | 17,6 | 35 |
| EBITDA-Marge | 19,5 % | 17,6 % | 11 |
| Investitionen | 3,2 | 3,1 | 3 |
| | 31.03.2006 | 31.12.2005 | |
| Anzahl der Mitarbeiter | 1.035 | 1.000 | 4 |

Der Gesamtumsatz von WACKER POLYMERS belief sich im 1. Quartal 2006 auf 121,4 (i. Vj. 99,8) Mio. EUR.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz damit um 22 Prozent. Haupt-einflussfaktor für diese Steigerung waren höhere Absatzmengen, die im Umsatz mit einem Plus von etwa 17 Prozent zu Buche schlugen. Effekte aus Preissteigerungen und positiven Währungseinflüssen hatten nur einen geringen Einfluss auf den Umsatz. Alle Regionen zeigten ein starkes Wachstum. Asien und Amerika entwickelten sich prozentual am stärksten.

Auf der Ertragsseite erzielte WACKER POLYMERS ein EBITDA von 23,7 (i. Vj.

17,6) Mio. EUR. Dies sind 35 Prozent mehr als im 1. Quartal 2005. Ursächlich hierfür waren erhöhte Absatzmengen, eine gesteigerte Produktivität sowie eine erhöhte Kapazitätsauslastung, die die gestiegenen Preise für Rohstoffe und Energie überkompensieren konnten. Das EBIT wuchs um 57 Prozent auf 19,2 (i. Vj. 12,2) Mio. EUR.

Der Bereich hat von Januar bis März 2006 hauptsächlich in Maßnahmen zur Beseitigung punktueller Produktionsengpässe 3,2 (i. Vj. 3,1) Mio. EUR investiert.

Zum 31. März 2006 beschäftigte WACKER POLYMERS 1.035 (31.12.2005: 1.000) Mitarbeiter.

WACKER FINE CHEMICALS

| Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | | | |
| Außenumsatz | 30,6 | 26,2 | 17 |
| Innenumsatz | 2,9 | 1,2 | > 100 |
| Gesamtumsatz | 33,5 | 27,4 | 22 |
| EBIT | 4,0 | 2,9 | 38 |
| EBIT-Marge | 11,9% | 10,6% | 12 |
| Abschreibungen | 1,8 | 1,9 | - 5 |
| EBITDA | 5,8 | 4,8 | 21 |
| EBITDA-Marge | 17,3% | 17,5% | - 1 |
| Investitionen | 0 | 6,0 | n. a. |
| | 31.03.2006 | 31.12.2005 | |
| Anzahl der Mitarbeiter | 320 | 321 | 0 |

WACKER FINE CHEMICALS erwirtschaftete von Januar bis März 2006 einen Gesamtumsatz von 33,5 (i. Vj. 27,4) Mio. EUR.

Wesentlicher Wachstumstreiber waren organische Feinchemikalien und im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossene Kundenprojekte. Speziell bei organischen Zwischenprodukten blieb die Nachfrage im Berichtsquartal anhaltend hoch.

Bedingt durch einen guten Produktmix steigerte WACKER FINE CHEMICALS das EBITDA um 21 Prozent auf 5,8 (i. Vj. 4,8) Mio. EUR. Das EBIT wuchs auf 4,0 (i. Vj. 2,9) Mio. EUR, ein Plus von 38 Prozent. Im Berichtszeitraum hat der Geschäftsbereich keine wesentlichen Investitionen (i. Vj. 6,0 Mio. EUR) getätigt.

Zum 31. März 2006 beschäftigte WACKER FINE CHEMICALS 320 (31.12.2005: 321) Mitarbeiter.

WACKER POLYSILICON

| Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | | | |
| Außenumsatz | 40,0 | 44,0 | - 9 |
| Innenumsatz | 45,5 | 35,7 | 28 |
| Gesamtumsatz | 85,5 | 79,7 | 7 |
| EBIT | 24,6 | 19,0 | 30 |
| EBIT-Marge | 28,8 % | 23,8 % | 21 |
| Abschreibungen | 6,3 | 6,3 | 0 |
| EBITDA | 30,9 | 25,3 | 22 |
| EBITDA-Marge | 36,1 % | 31,7 % | 14 |
| Investitionen | 22,9 | 5,6 | > 100 |
| | 31.03.2006 | 31.12.2005 | |
| Anzahl der Mitarbeiter | 858 | 832 | 3 |

Der Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON hat im 1. Quartal 2006 seinen Gesamtumsatz um 7 Prozent auf 85,5 (i. Vj. 79,7) Mio. EUR gesteigert, obwohl die derzeit laufenden Maßnahmen zur Erweiterung der Produktionskapazitäten noch nicht wirksam wurden.

Dabei stieg vor allem die konzerninterne Nachfrage durch Siltronic stark an, was die verfügbaren Liefermengen für externe Kunden aus der Elektronik- und Solarbranche begrenzte. Aufgrund des lang andauernden, harten Winters in Deutschland übertrafen die Umsätze mit Streusalz im Berichtszeitraum die bereits hohen Werte des Vorjahres.

Beim Ertrag legte WACKER POLYSILICON vor allem aufgrund höherer Durchschnittserlöse und einer Verbesserung der spezifischen Kosten bei Reinstsilicium wesentlich stärker zu als beim Umsatz. So stieg das EBITDA um 22 Prozent auf 30,9 (i. Vj. 25,3) Mio. EUR. Das EBIT konnte auf 24,6 (i. Vj. 19,0) Mio. EUR gesteigert werden, ein Plus von 30 Prozent.

Durch den strategischen Ausbau der Kapazitäten für die Produktion polykristallinen Reinstsiliciums haben sich die Investitionen des Bereichs mit 22,9 (i. Vj. 5,6) Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mehr als vervierfacht. Zum Ende des Jahres 2006 sollen zusätzliche 1.000

Tonnen Polysilicium aus vorhandenen Anlagen zur Verfügung stehen. Damit steigt die verfügbare Nennkapazität auf voraussichtlich 6.500 Tonnen pro Jahr. Die derzeit im Bau befindliche Produktionsanlage für Solarsilicium soll nach den gegenwärtigen Planungen ab Anfang 2008 die insgesamt verfügbare Nennkapazität um weitere 3.500 Tonnen Polysilicium pro Jahr steigern.

Zum 31. März 2006 beschäftigte WACKER POLYSILICON 858 (31.12.2005: 832) Mitarbeiter.

| Mio. EUR | Q1 2006 | Q1 2005 | Veränd. in % |
|------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | | | |
| Außenumsatz | 284,8 | 168,2 | 69 |
| Innenumsatz | 1,6 | 4,5 | - 64 |
| Gesamtumsatz | 286,4 | 172,7 | 66 |
| EBIT | 33,3 | - 35,5 | n. a. |
| EBIT-Marge | 11,6 % | - 20,6 % | n. a. |
| Abschreibungen | 36,0 | 37,3 | - 4 |
| EBITDA | 69,3 | 1,8 | > 100 |
| EBITDA-Marge | 24,2 % | 1,0 % | > 100 |
| Investitionen | 18,9 | 24,4 | - 23 |
| | 31.03.2006 | 31.12.2005 | |
| Anzahl der Mitarbeiter | 5.602 | 5.631 | - 1 |

Die Zahlen von Siltronic im 1. Quartal 2006 unterstreichen den nachhaltigen Erfolg der Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit des Geschäftsbereichs.

Der Gesamtumsatz von Januar bis März 2006 stieg gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres um 66 Prozent auf 286,4 (i. Vj. 172,7) Mio. EUR. Dabei hat sich der Umsatz mit 300-mm-Wafern mehr als verdoppelt und ist auch bei den kleineren Scheibendurchmessern um rund 40 Prozent gewachsen.

Wesentliche Wachstumstreiber waren gestiegene Absatzmengen und ein verbesserter Produktmix. Die Effekte aus

Währungs- und Preiseinflüssen kompensierten sich nahezu.

Asien war im Zeitraum Januar bis März 2006 wie bereits im Vorjahr der mit Abstand größte Absatzmarkt des Bereichs. Dort generierte Siltronic erstmals mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes.

Ertragsseitig konnte Siltronic an die Erfolge des zweiten Halbjahres 2005 anknüpfen. Das EBITDA stieg auf 69,3 (i. Vj. 1,8) Mio. EUR, das EBIT wuchs auf 33,3 (i. Vj. -35,5) Mio. EUR. Nachhaltige Maßnahmen zur Verbesserung von Produktivität und Kostenposition, eine höhere Auslastung der Fertigungs-

kapazitäten und der erfolgreiche Ramp-Up der 300-mm-Fertigung am Standort Freiberg waren die Hauptursachen für die erzielten Ertragssteigerungen.

Die Investitionen des Bereichs waren im Berichtszeitraum mit 18,9 (i. Vj. 24,4) Mio. EUR 23 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Der im 1. Quartal 2005 noch laufende Ausbau der 300-mm-Produktionskapazitäten erklärt diesen Rückgang.

Zum 31. März 2006 beschäftigte Siltronic 5.602 (31.12.2005: 5.631) Mitarbeiter.

ZENTRALFUNKTIONEN/ÜBRIGES UND AUSBLICK

Zentralfunktionen/Übriges

Der Gesamtumsatz aus Zentralfunktionen/Übriges erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 52,3 Mio. EUR (+22 Prozent) durch höhere Dienstleistungsverrechnungen an ausländische Konzerngesellschaften. Das EBITDA sank von –2,7 auf –9,3 Mio. EUR.

Ausblick

Für das laufende Jahr sehen wir in anhaltend gutem wirtschaftlichen Umfeld eine Fortsetzung der positiven Entwicklung. Offen ist aus unserer Sicht dabei der Einfluss des starken Anstiegs des Ölpreises auf die globale Konjunktur. Die positiven Effekte höherer Kapazitätsauslastungen und Preise werden dabei nach unserer Einschätzung durch einen stärkeren Euro gedämpft. Vor allem unser Chemiegeschäft betreffen steigende Rohstoff- und Energiekosten. Für das Gesamtjahr 2006 erwarten wir ein leicht höheres Umsatzwachstum als im Vorjahr (+10 Prozent). Im Ergebnis rechnen wir mit einem EBITDA zwischen 640 und 680 Mio. EUR.

Der Vorstand
München, 16. Mai 2006

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2006

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Wacker Chemie AG ist nach den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die in der Europäischen Union anzuwenden sind. Sie entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Jahresabschlusses.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde IFRIC 4 („Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“) erstmalig angewendet. Hierdurch erhöhte sich der Buchwert der Sachanlagen um 37,5 Mio. EUR; die Finanzverbindlichkeiten stiegen um 40,5 Mio. EUR. Die Vorjahreswerte (Sachanlagen 41,1 Mio. EUR; Finanzverbindlichkeiten 43,3 Mio. EUR) wurden ebenfalls entsprechend angepasst. Gegenüber den im Börsenprospekt veröffentlichten Bilanzwerten zum 31.12.2005 wirkte sich die Anpassung der Vorjahreszahlen im vorliegenden Quartalsbericht folgendermaßen aus: Während die Sachanlagen um 38,4 Mio. EUR zunahmen, erhöhten sich die aktiven latenten Steuern (saldiert mit den hieraus resultierenden passiven latenten Steuern) um 1,0 Mio. EUR und die Finanzverbindlichkeiten um 41,2 Mio. EUR. Die Gewinnrücklagen sanken um 1,8 (i. Vj. 1,3) Mio. EUR. Die Anwendung führt in der Gewinn- und Verlustrechnung zu einer negativen Auswirkung auf das Konzernergebnis von 0,5 Mio. EUR sowie in der Kapitalflussrechnung zu einem erhöhten Netto-Cashflow von 2,9 Mio. EUR. Von einer Berücksichtigung der Eigenkapitalauswirkung auf die Anfangsstände zum 1.1.2005 sowie zum 1.1.2006 wurde auf-

grund der unwesentlichen Auswirkung abgesehen. Auf das 1. Quartal 2005 wirkte sich diese rückwirkende Anwendung positiv mit 0,4 Mio. EUR auf das EBIT und 1,3 Mio. EUR auf das EBITDA aus.

Auch IFRIC 6 („Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte“) war in der Berichtsperiode zum ersten Mal zu beachten; hieraus haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WACKER-Konzerns ergeben.

Aus der Anwendung des geänderten IAS 19 haben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben; das Wahlrecht zur sofortigen Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten im Eigenkapital wird vom WACKER-Konzern nicht angewendet.

Währungskurse

In der Berichtsperiode bzw. im Vorjahr wurden folgende Wechselkurse zwischen dem Euro und dem US-Dollar für die Umrechnung von Fremdwährungspositionen sowie von Abschlüssen von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung der US-Dollar ist, verwendet:

| Wechselkurse (1 EUR) | 31.03.2006 ¹ | 31.03.2005 ¹ | Q1 2006 ² | Q1 2005 ² |
|----------------------|-------------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|
| US-Dollar | 1,21 | 1,29 | 1,20 | 1,31 |

1 Stichtagskurs. 2 Durchschnittskurs.

Dividendenzahlung

Im Berichtsquartal wurde eine Dividende von 1,60 EUR pro dividendenberechtigter Stückaktie auf das Ergebnis des Vorjahres ausgeschüttet. Der Ausschüttungsbetrag belief sich auf 70,9 Mio. EUR.

Ereignisse nach dem Stichtag

Die Aktien der Wacker Chemie AG wurden am 10. April erstmalig im amtlichen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Durch den Verkauf von 5.348.383 Stückaktien aus dem Eigentum der Wacker Chemie AG sind dem Unternehmen vor Berücksichtigung der IPO-Kosten 427,9 Mio. EUR zugeflossen.

CORPORATE GOVERNANCE, KOMMENDE TERMINE UND INVESTOR RELATIONS

Corporate Governance

Die erste Entsprechenserklärung für das laufende Geschäftsjahr wird bis zum Ende des ersten Halbjahres abgegeben und auf der Internet-Seite der Wacker Chemie AG (www.wacker.com) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Kommende Termine

Der Bericht über das 2. Quartal wird voraussichtlich am 3. August 2006 veröffentlicht.

Investor Relations

Joerg Hoffmann

Phone: +49 (89) 62 79 – 16 33

Fax: +49 (89) 62 79 – 29 33

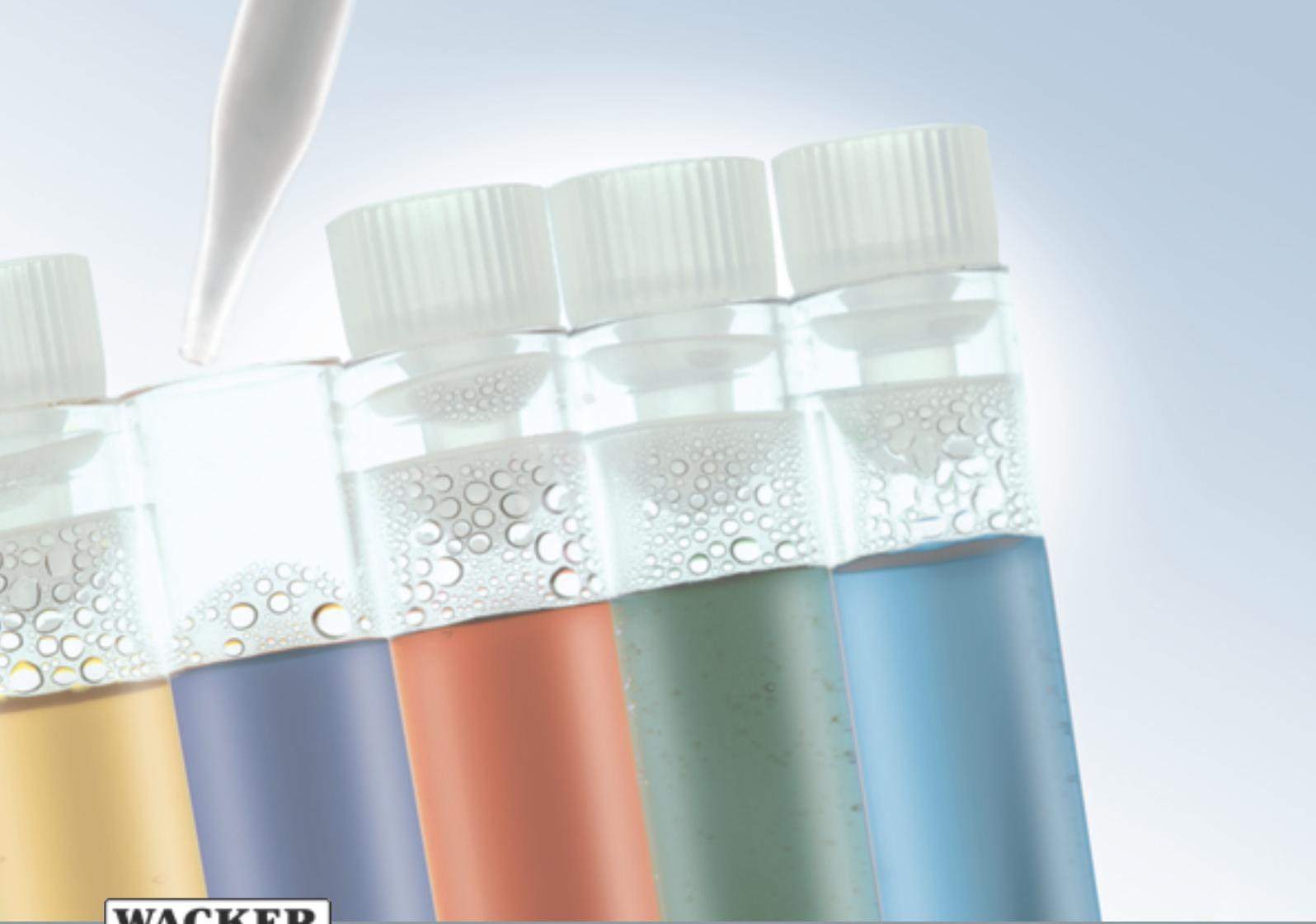
joerg.hoffmann@wacker.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die

Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen

Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant, noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.



WACKER

Wacker Chemie AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Germany
Tel. +49 (89) 62 79 – 0
Fax +49 (89) 62 79 – 1770
info@wacker.com

www.wacker.com